

2/11/1916  
IX.

\* Ludendorff meldet. Wie in den Tagen der großen deutschen Siege in Belgien und Nordfrankreich im Spätsommer 1914, zeichnet die Tagesberichte des deutschen Generalstabes nun wieder der „Generalquartiermeister“ und zwar der „erste“, woraus man wohl den Schluß ziehen darf, daß es auch einen zweiten gibt. Es wurde also wahrscheinlich, als Hindenburg als Generalstabschef ins Große Hauptquartier übersiedelte und sich seinen bisherigen Generalstabschef im Osten, Ludendorff, als Generalquartiermeister mitnahm, an dem bisher Bestandenen nichts weiter geändert, als daß ein Generalquartiermeister dazu kam, und zwar vorangestellt ward. Die deutschen Generalstabsberichte, seit dem Weggang v. Steins, der bald nach der Marneschlacht ein Kommando übernahm, von der „Obersten Heeresleitung“ gefertigt, erhalten nun wieder eine persönliche Note. Jede Meldung Steins war ein neuer deutscher Sieg, ein neuer Erfolg der deutschen Armee. Was könnte man dem neuen Generalquartiermeister Besseres und Angenehmeres wünschen, als daß die Marke „Ludendorff meldet“ so volkstümlich und beliebt werde, wie es das „Stein meldet“ gewesen!